

# DANKE

## DANKE

Aus allen Ecken fragt die Welt uns an, ein neues Bewusstsein an den Tag zu legen. Auch ich mache mir natürlich darüber seit langem Gedanken und frage mich, was ich als Künstler dazu beitragen kann.

Ganz unten am Grund meiner Wahrnehmung wähne ich eine vorbewusste Haltung, die wir der Welt gegenüber individuell und kollektiv einnehmen: Ich sehe, dass wir eher auf das schauen, was wir *nicht* haben. Dies führt bei 7 Milliarden Menschen unweigerlich zu einer Ausbeutung der Ressourcen der Erde.

Wie kann man seinen Habitus ändern und auf das schauen, was man *hat*? Luft zum atmen, genug und gut zu Essen, einen beweglichen Körper, ein warmes Haus, Freunde, Nachbarn, Frieden... Die Liste ließe sich ad infinitum weiterführen. Vielleicht ist die Zeit reif, sich dafür zu bedanken. Täglich, immer: Es ist alles andere als selbstverständlich.

Auf dieser Grundlage entwickle ich das Projekt „DANKE - Kunstaktionen für einen kulturellen Wechsel von BITTE zu DANKE“, als eine Möglichkeit, sich an seinen unermesslichen Reichtum zu erinnern. Fortsetzung folgt.

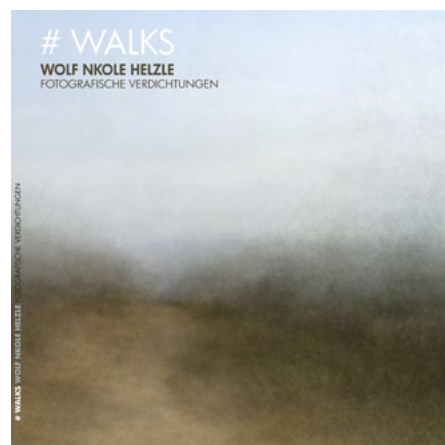
WOLF NKOLE HELZLE 2020\_02

## artKarlsruhe

So fange ich doch gleich mal an DANKE zu sagen, dass die Galerie Kunsthaus Fischer, Stuttgart, mit ihren Eignern Markus Georg Kraushaar und Betha Maier-Kraushaar, mir eine One-Artist-Show auf ihrem Stand F07 in Halle 3 auf der ARTKarlsruhe geben. So gibt es wunderbar Platz, um die neuesten WALKS aus Japan und Rom zu zeigen.

Die beliebte Kunstmesse öffnet dieses Jahr ihre Tore vom 12. - 16. Februar und für die Eröffnung am 12. Februar 2020 haben wir noch ein paar **Freikarten** zu vergeben. Bei Bedarf bitte melden.

0170 - 188 71 40  
mail@helzle.com



## Katalog #WALKS

In den letzten Wochen ist ein neuer Katalog entstanden, den ich auf der ARTKarlsruhe erstmalig präsentieren werde. 60 Seiten geben einen Einblick in diese Bildserie: „... 385 Spaziergänge in über 20 Ländern, weit über die Orte der schwäbischen Heimat hinaus. Hin zu – ich möchte sie mal so nennen – Sehnsuchtsorten, welche ich mit dieser Herangehensweise körperlich in mich aufnehme: mir einverleihe. Und dies in einer sehr hohen Konzentration, immer allein, immer den kompletten Spaziergänger einbeziehend, und das Wetter natürlich und sonstige Umgebungsbedingungen. ...“

Dank auch an Kunsthistorikerin Betha Maier-Kraushaar für das Vorwort: „Es sind keine Momentaufnahmen: Ungewohnt ruhig und mit konzentriertem Blick führt Wolf Nkole Helzle seine Fotografien ins Malerische über. Das Konkrete wird aufgelöst, der Blick geht ins Weite, und doch verspürt der Betrachter eine subtil prickelnde Unruhe. Wir entdecken zarte grafische Strukturen, einen Hauch von Menschen, Gegenständen oder Gebäuden. Die Landschaften wirken vertraut und fremd zugleich, harmonisch und dissonant. ...“